

Die Frühjahrstagung 2021 – erstmals digital. Freiburger Themen und aktuelle Analysen zu Corona zeigen den Stand aktueller Kommunalstatistik



Die Frühjahrstagung 2021 ist die erste digitale Frühjahrstagung des VDSSt. Das aktuelle Programm nimmt Bezug auf die Covid-Pandemie, die 2020 die Frühjahrstagung in Freiburg sehr zum Leidwesen der

Mitgliedschaft, aber auch der Referentinnen und Referenten und der gastgebenden Stadt Freiburg verhindert hat.

Begrüßung und Eröffnung

Die erste und hoffentlich letzte virtuelle Frühjahrstagung des VDSSt startet am Montag, dem 19. April. Als neuer Vorsitzender wird sich Ansgar Schmitz-Veltin im Eröffnungsvortrag mit der Corona-Thematik befassen und der Frage widmen, ob Kommunalstatistik durch Analyse und Berichterstattung zu Corona mit ihren Möglichkeiten beim Einsatz statistischer Kennziffern, Analysen und Umfragen nachhaltig profitieren kann.

Aus Freiburg rübergerettet

Aus dem schönen Programm, das in Freiburg nicht gezeigt werden konnte, wurden mehrere Vorträge für die diesjährige Tagung gesichert. Hierzu gehört der Themenblock „Daten und Wissen zugänglich machen mit Geografischen Informationssystemen und interaktiven Webanwendungen“, der nunmehr zwar nicht live, aber virtuell vorgestellt werden kann. Es geht um Themen, die sich mit Fragen der Visualisierung und kartographischen Darstellung von Daten sowie geographischen Anwendungen zur Beobachtung räumlicher Entwicklungsprozesse beschäftigen.

Hierzu gehört das Thema Klassifizierung als Grundlage für die Visualisierung von Raumbezügen, das Francis Harvey und Tim Leibert zusammen mit Eric Losang, und Maria Turchenko vom ifl-Leipzig darstellen. Victoria Boeck und Lisa Stubert von der Technologiestiftung Berlin werden sich mit räumlichen Daten und ihrer Visualisierungen und Möglichkeiten des Zugangs durch Anwendungen befassen. Gottfried Meinel vom IÖR Dresden zeigt am zentralen Thema des Kommunalen Flächenmonitorings, welche Lösungsansätze mit den Möglichkeiten des IÖR-Monitors bestehen.

Corona auch auf der Frühjahrstagung ein thematischer Schwerpunkt

Wie bereits in unserer Zeitschrift Stadtforschung und Statistik, wo Corona den thematischen Schwerpunkt von Heft 1/2021 darstellt, wird auch in den Vorträgen der diesjährigen Frühjahrstagung der Corona Pandemie ein maßgebliches Zeitfenster eingeräumt. Im zugehörigen, zentralen Block, am 20. April präsentiert Uwe Meer (Wolfsburg) kommunalstatistische Analysen zur Beobachtung von Corona mit den Themen Monitoring (Gerhard Bender, Lübeck) Umfragen und Controlling in Leipzig (Michael Naber, Leipzig) sowie Prognosen und Szenarien zur lokalen Entwicklung (Jan Lemm, Wolfsburg).

Aus dem Freiburger Programm konnte auch das Thema Fernerkundung/Satellitenbeobachtung mit mehreren Vorträgen für die diesjährige Frühjahrstagung gesichert werden, die am 21. April stattfinden.

Die Vorträge sollen die Möglichkeiten eines Datenfensters aufzeigen, das für die Kommunalstatistik neue Daten zum Klimawandel, aber auch für die Beobachtung klassischer Themen wie den Wohnungsmarkt spannende und ertragreiche Alternativen bietet.

Michael Hovenbitzer, vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, vermittelt einen Einstieg in die Satellitenbeobachtung; Petra Fuchs vom Deutschen Wetterdienst zeigt die Möglichkeiten der Satellitenbeobachtung für die Analyse von Stadtklima und Klimawandel. Die „Freiburger Vorträge“ werden ergänzt um Beiträge von Tobia Lakes; Humboldt Universität Berlin, die kleinräumige Nutzungsmöglichkeiten von Satellitendaten darstellt und von Hannes Taubenböck, vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), der die Bedeutung von Fernerkundungsdaten für Analysen der Wohnungsbauentwicklung aufzeigt.

Diskussionen und Analysen zu Chancen und Risiken

Donnerstag, der 22. April, ist durch Veranstaltungen gekennzeichnet, in denen Projekte und Entwicklungsprozesse der Städtestatistik intensiv und breit diskutiert werden sollen.

Den Auftakt bildet eine Auseinandersetzung mit dem Gemeinschaftsprojekt der „Innerstädtischen Raumbearbeitung – IRB“, wo die Chancen und Möglichkeiten der weiteren Entwicklung, aber auch die Probleme für eine intensivere Nutzung u. a. mittels einer Live-Präsentation dargestellt und diskutiert werden sollen

Im Anschluss daran steht ein Diskussionsforum zu Stand und Entwicklung der Einbindung der Kommunalstatistik in die statistische Berichterstattung der Kommunen auf dem Plan, das Uta Thien-Seitz aus München moderiert. Zunehmend häuft sich die Erfahrung, dass klassische kommunalstatistische Aufgabenstellungen an der Städtestatistik vorbei von Fachämtern betrieben werden. Daten, die kommunalstatistisch geschützt sind, werden gleichwohl verarbeitet, analysiert und in den entsprechenden Gremien der Verwaltung – oftmals ohne Wissen und Mitwirkung der Kommunalstatistik - präsentiert. Das Diskussionsforum will die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zusammenführen und eine Plattform zur weiterführenden Meinungsbildung bieten.

Schwerpunkt Corona, Teil 2 und Mitgliederversammlung

Der zweite Teil von Vorträgen zum Thema Corona Pandemie findet 14 Tage später, am 6. Mai statt. Neben Zeitverfügbarkeitsgründen wird hierdurch ermöglicht, dass die Referentinnen und Referenten noch aktuelle Daten verwenden und aufbereiten können, die z. T. erst kurz vor unserer Veranstaltung zur Verfügung stehen, dafür aber die Ergebnisse umso spannender machen.

Nadine Blätgen und Antonia Milbert vom BBSR Bonn zeigen Analysen aus übergreifender Sicht zur räumlichen Verteilung und Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Analyse zu den räumlichen Verteilungsmustern des Infektionsgeschehens in Deutschland wird auch die Möglichkeiten des Einsatzes von Verteilungsmaßen aufzeigen.

In einem weiteren Beitrag stellen Jan Göbel und Stefan Zimmermann, vom DIW Ergebnisse einer Zusatzumfrage des SOEP vor, mit der im Zeitverlauf Veränderungen bei Einstellungen von Bevölkerungsgruppen zur Pandemie und resultierende Verhaltensmuster beobachtet und analysiert werden. Ein Einstieg in die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und inwieweit Covid19 demographische Prozesse verändert, zeigt Ilka Kürbis aus München mit ersten Beobachtungen der Wirkungen von Covid19 auf Stadtentwicklung, Demographie und Wanderungsprozesse.

Hermann Breuer

Programmbeauftragter des VDSt

Für die Teilnahme an der Frühjahrstagung ist eine formlose Anmeldung per E-Mail an vdst@stuttgart.de erforderlich. Das aktuelle Programm der Frühjahrstagung ist abrufbar unter www.staedtestatistik.de/veranstaltungen-foerderung/event/fruehjahrstagung-2021

Koordinierte Bürgerbefragung zur Lebensqualität in deutschen Städten – weiteres Vorgehen und Aufruf an interessierte Städte

Die koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten geht in die nächste Runde. Im Herbst 2021 findet zum sechsten Mal die durch den VDSt koordinierte Umfrage zur Lebensqualität statt.

Parallel dazu plant die DG Regio ebenfalls die nächste europaweite Erhebung, bei der für Deutschland die Bürger*innen der Städte Berlin, Hamburg, München, Essen, Dortmund, Rostock und Leipzig befragt werden sollen. Durch die Kooperation des VDSt mit der EU finden beide Erhebungen mit einem abgestimmten Fragebogen statt. Zudem werden die Einzeldaten allen Beteiligten zur Verfügung gestellt, um neben Städte vergleichenden Analysen auch solche zu inhaltlichen und zeitlichen Aspekten zu ermöglichen.

Nachdem die Befragung bisher mittels telefonischen Interviews durchgeführt wurde, hat die zuständige VDSt-AG sich für einen Wechsel der Erhebungsmethode entschieden. Die steigende Anzahl der Mobile-Onlys, insbesondere in den jüngeren Bevölkerungsgruppen, hat zu starken Verzerrungen im Rücklauf geführt. Daher wird die Erhebung nun aus einer auf dem Melderegister basierende Stichprobenziehung mit anschließender schriftlicher Kontaktaufnahme bestehen. Die Bürger*innen werden zwischen Papierfragebogen und Online-Erhebung wählen können. Die Umfragedurchführung wird weiterhin durch ein beauftragtes Institut übernommen. Die voraussichtlich entstehenden Kosten liegen auf einem ähnlichen Niveau wie bei den vorherigen Befragungen.

Nachdem es insbesondere bei der letzten Erhebungswelle Probleme bei der Synchronisation der Erhebung mit derjenigen der EU gab und die europaweiten Erhebungsdaten mit einer starken Verzögerung an die teilnehmenden Städte ausgeliefert wurden, hoffen wir für die Zukunft wieder auf eine bessere Fortführung dieser Kooperation im Rahmen

des Urban Audit-Projekts. Erste Signale aus der DG Regio stimmen uns optimistisch, da aktuell wohl keine größeren Veränderungen im Fragebogen zu erwarten sind. Die Feldphase ist für Frühjahr 2022 geplant, sodass diese nur wenige Monate nach unserer angestrebten Erhebung stattfinden soll. Zudem plant die EU ebenfalls eine Anpassung der Erhebungsmethode.

Das weitere Vorgehen sieht von Frühjahr bis Sommer die Beauftragung eines Instituts und die finale Abstimmung des Fragebogens vor.

Die Beteiligung an der koordinierten Befragung ist für alle im VDSt organisierten Städte möglich.

Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich gerne an Daniela Schüller von der Kommunalen Statistikstelle in Koblenz wenden (Daniela.Schueller@stadt.koblenz.de; 0261 129 1247).

Daniela Schüller

Ansprechpartnerin für die Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität im VDSt

Stellenangebote

Bitte entnehmen Sie Details zu den aufgelisteten Ausschreibungen und weitere Stellen unserer Homepage unter www.staedtestatistik.de/jobs.

Landeshauptstadt Stuttgart: Mitarbeiter/-in Wohnungsmarktbeobachtung und -statistik (m/w/d) (Bewerbungsfrist: 25.03.2021)

Impressum

18.03.2021

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt
Eberhardstr. 37
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 216-98542
E-Mail: vdst@stuttgart.de
Internet: www.staedtestatistik.de

Montag, 19. April 2021	Dienstag, 20. April 2021	Donnerstag, 22. April 2021
<p>9.45 Begrüßung und Eröffnung Corona: Zur Rolle der kommunalen Statistikstellen in der Pandemie –zwischen Bedeutungslosigkeit und Verantwortung für die Datenanalyse <i>Ansgar Schmitz-Veltin, Vorsitzender des VDSt</i></p> <p>10.15 Daten und Wissen zugänglich machen mit Geografischen Informationssystemen und interaktiven Webanwendungen <i>Moderation: Hartmut Bömermann, Statistik Berlin-Brandenburg</i></p> <p>„Was vor der Karte kommt“: Klassifizierung – unterschätzte Grundlage für die Visualisierung von Raumbezügen <i>Francis Harvey, Tim Leibert, Eric Losang und Maria Turchenko, Leibniz-Institut für Länderkunde – IfL, Leipzig.</i></p> <p>Daten für alle: Räumliche Daten mit Anwendungen und Visualisierungen zugänglich machen <i>Victoria Boeck und Lisa Stubert, Technologiestiftung Berlin</i></p> <p>Kommunales Flächenmonitoring - Herausforderungen und Lösungsansätze des IÖR-Monitors <i>Gotthard Meinel, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung – IÖR, Dresden</i></p>	<p>10.00 Die Beobachtung der Corona Pandemie durch die Städtestatistik <i>Moderation: Uwe Meer, Stadt Wolfsburg</i></p> <p>COVID-19-Monitoring: Statistik im Spannungsfeld der Akteure. Am Beispiel der Hansestadt Lübeck <i>Gerhard Bender, Hansestadt Lübeck</i></p> <p>Umfragen und Controlling in Leipzig <i>Michael Naber, Stadt Leipzig</i></p> <p>Prognose und Szenarien <i>Jan Lemm, Stadt Wolfsburg</i></p>	<p>10.00 Entwicklungsperspektiven für die Innerstädtische Raumbewertung (IRB) - von der Datensammlung zum Informationssystem (mit Live-Demo) <i>Jürgen Göddecke-Stellmann, Teresa Lauerbach, und Dorothee Winkler, BBSR Bonn</i> <i>Moderation: Thomas Nirschl, Stadt Nürnberg</i></p> <p>11.00 „Fingerhakeln, Grabenkämpfe, neue Player“ Diskussionsforum zur Einbindung der Kommunalstatistik in die statistische Berichterstattung der Kommunen; <i>Moderation: Uta Thien-Seitz, Landeshauptstadt München</i></p>
<p>Die Tagung findet Online mit Goto-Meeting statt. Das tägliche Veranstaltungsende ist gegen 12 Uhr vorgesehen. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 11. April 2021 erforderlich. Anmeldung per E-Mail: vdst@stuttgart.de</p>	Mittwoch, 21. April 2021	Donnerstag, 6. Mai 2021
	<p>10.00 Satellitendaten - Sternschnuppen oder entwicklungsfähige Datengrundlagen für Stadtbeobachtung und Planung? <i>Moderation: Hermann Breuer, VDSt</i></p> <p>Der urbane Raum von oben - Chancen und Perspektiven der Fernerkundung <i>Michael Hovenbitzer, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie – BKG, Frankfurt</i></p> <p>Nutzung von Satellitendaten in der Stadtklimatologie <i>Petra Fuchs, Deutscher Wetterdienst, Offenbach</i></p> <p>Integration von Fernerkundungsdaten und anderen Daten für kleinräumige Analysen in Städten <i>Tobia Lakes, Humboldt Universität Berlin</i></p> <p>Wie wir wohnen (wollen) – Perspektiven mit Daten aus dem All <i>Hannes Taubenböck, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt – DLR, Oberpfaffenhofen</i></p>	<p>10.00 Wie verändert Corona Gesellschaft, Raumstrukturen und Demografie <i>Moderation: Grit Müller, Stadt Münster</i></p> <p>Dichte und Pandemie - Entwicklung der räumlichen Verteilungsmuster des Infektionsgeschehens in Deutschland <i>Nadine Blätgen und Antonia Milbert, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung – BBSR, Bonn</i></p> <p>Verändert sich die Einschätzung der Wohnumgebung im Zuge der Corona Pandemie? <i>Jan Göbel und Stefan Zimmermann, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung – DIW, Berlin</i></p> <p>Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Münchener Wanderungsbeziehungen <i>Ilka Kürbis, Landeshauptstadt München</i></p>